

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 103 (1922)

Nachruf: Pfaehler, Hermann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hermann Pfaehler

1873—1922

Wenn die Teilnehmer an der 102. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft im August 1921 zu Schaffhausen sich mit Befriedigung und Anerkennung über die Organisation dieser Veranstaltung aussprechen konnten, so ist das hauptsächlich das Verdienst des Quästors des damaligen Jahresvorstandes. Der Mann, der diese präzise, sichere Organisationsarbeit in aller Stille leistete, der seinen Kollegen ein Vorbild froher Pflichterfüllung war und dessen Verdienste um die Schaffhauser Zweiggeseellschaft der S. N. G. sich über eine lange Reihe von Jahren erstrecken — Apotheker Hermann Pfaehler, ist uns am 14. März 1922 durch einen Automobilunfall entrissen worden.

Der folgende kurze Lebensabriss sei ein Zeichen der Erinnerung für seine zahlreichen Freunde im Kreise der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft.

Hermann Pfaehler wurde am 14. November 1873 in Zürich in der Apotheke Unterstrass geboren. 1878 siedelte die Familie in die Apotheke „zum Glas“ nach Schaffhausen über. Nach glücklich bestandem Maturitätsexamen ergriff Pfaehler den schon vom Vater ausgeübten Apothekerberuf und absolvierte eine ausgiebige praktische Lehrzeit in Neuenburg, worauf er ein weiteres Lehr- und Studienjahr in Paris verbrachte. Das theoretische Studium erfolgte in Zürich. Die darauffolgenden 2½ Jahre finden wir ihn als Verwalter in Thun. Im Jahre 1901 kehrte er nach Schaffhausen zurück, um die Leitung der väterlichen Apotheke zu übernehmen. 1904 gründete er einen eigenen Hausstand durch seine Vermählung mit Johanna Ziegler. Der überaus glücklichen Ehe entsprossen drei Kinder. Trotzdem die Sorge um den so glücklich vergrösserten Hausstand und die Ausübung des Berufes seine ganze Zeit in Anspruch zu nehmen schienen, brachte es Pfaehler dank seiner grossen Energie und seiner ausgesprochen praktischen Veranlagung fertig, daneben noch für eine ganze Anzahl gemeinnütziger Bestrebungen sehr viel wertvolle Arbeit zu leisten und obendrein Zeit zu finden für ein reges musikalisches Leben und namentlich für seine Hauptpassion, die Lepidopterologie.

Sein Interesse für Schmetterlingskunde geht jedenfalls zurück auf den Einfluss seines frühern Lehrers Wanner-Schachenmann, der selber ein ausgezeichnete Sammler und gewissenhafter Beobachter war. Nach dem frühen Tode von Wanner-Schachenmann gelang es Pfaehler, den Ankauf von dessen bedeutender Schmetterlingssammlung durch den Museumsverein zu veranlassen, und er widmete dieser Sammlung zeitlebens seine fachmännische Fürsorge.

Indem er vor einigen Jahren seine Apotheke aufgab und nur die Arbeit in seinem bakteriologischen Laboratorium beibehielt, sicherte sich



HERMANN PFAEHLER

1873 — 1922

H. Pfaehler die nötige Zeit zur intensiveren Wiederaufnahme seiner lepidopterologischen Studien. Früchte dieser Studien sind, neben seiner prächtigen Sammlung, die Vorträge über: „Das Vorkommen von *Parnassius mnemosyne* und *Coenonympha hero* im Kanton Schaffhausen.“ (Sektionsvortrag in der Schweiz. Entomolog. Gesellschaft, Actes de la Soc. Helv. d. Sciences Natur., Neuchâtel 1920, II^e partie, p. 227), und „5 Jahre Lichtfang an den erleuchteten Verandafenstern der Villa Falkenstein in Schaffhausen“ (16. Dezember 1920).

Frühere Arbeiten im Kreise der Schaffhauser Zweiggeseellschaft, sowie Vorträge über lepidopterologische Themata in Zürich und Winterthur seien hier nur summarisch erwähnt.

Es gereicht der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen zur besondern Genugtuung, kurz bevor der tragische Unglücksfall dem noch so vielversprechenden Wirken Pfaehlers ein jähes Ende bereitete, noch mit ihm zusammen den Druck seiner Lepidopterenliste des Kantons in den neubegründeten „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen“ beschlossen zu haben. Inzwischen ist der erste Teil dieser Arbeit unter dem Titel: „Die Schmetterlingsfauna des Kantons Schaffhausen und der angrenzenden Gebiete, zusammengestellt von H. Pfaehler-Ziegler in Schaffhausen“ in den genannten Mitteilungen für das Jahr 1921/22 im Druck erschienen; der Rest wird nachfolgen.

Der Zweiggeseellschaft Schaffhausen der S. N. G. trat H. Pfaehler vor mehr als zwei Jahrzehnten bei, unmittelbar nachdem er sich dauernd in Schaffhausen niedergelassen hatte. 1905 finden wir ihn als Rechnungsrevisor. Vom 28. April 1910 bis zum 25. Juni 1916 führte er als Nachfolger des langjährigen Präsidenten Dr. Vogler den Vorsitz der Gesellschaft und leistete gleichzeitig ehrenamtlich die mühsame Arbeit der Zeitschriftenverwaltung. 1917 trat er in die Naturschutzkommission ein, der er als eifriges Mitglied bis zu seinem Tode angehörte. Als die Schaffhauser Zweiggeseellschaft, vor der Durchführung der Jahresversammlung stehend, sich nach einem Quästor umsehen musste, da ging ein Gefühl der Erleichterung durch den kleinen Kreis der näher Beteiligten, als Pfaehler sich zur Übernahme dieses Amtes gewinnen liess. Jetzt musste es gehen! Und er hat die in ihn gesetzten Erwartungen mehr als erfüllt. In spontaner dankbarer Anerkennung seiner vielen Verdienste hat ihn die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen am 18. Januar 1922 zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt, und diese bescheidene Ehrung freute ihn herzlich.

Kaum zwei Monate später ist er in der Blüte der Jahre durch einen Unglücksfall dahingerafft worden, tiefbetrauert von seiner Familie und von seinen Freunden, die ihn ob seiner frohen, geselligen Natur, seines männlich-sicheren Wesens und seiner unbedingten Zuverlässigkeit aufs höchste schätzten. Auch die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat durch seinen Tod einen schweren Verlust erlitten; zeigen doch Lebensbilder, wie dasjenige von Hermann Pfaehler, dass die reinste und lauterste Liebe zur Natur und ihrer Erforschung sich oft dann entwickelt, wenn ihr nach der eigentlichen Berufsarbeit die köstlichsten Mussestunden gehören.

B. Peyer und W. Fehlmann.